



GETTY IMAGES

„Der Krieg ist sehr vollständig“

- Joel Hilliker
- [10.03.2026](#)

Gestern [schrieb ich](#) „Nach neun Tagen Krieg hat Trump noch keinen Rückzieher gemacht“. Später am Tag signalisierte Trump einen Rückzug.

„Ich denke, der Krieg ist so gut wie beendet“, sagte er gegenüber CBS News. Dann gab er eine Pressekonferenz, auf der er sagte, dass der Konflikt zwar nicht in dieser Woche enden würde, aber fast beendet sei.

Erst letzten Freitag sagten der Präsident und das Pentagon, sie hätten gerade erst angefangen.

Ich schrieb auch: „Achten Sie darauf, dass Präsident Trump einen Weg finden wird, die Niederlage als Sieg zu verkaufen“. Gegenüber der Presse bezeichnete er die Kampagne als durchschlagenden Erfolg, da er „jede einzelne Kraft im Iran vollständig ausgelöscht“ habe.

Unterdessen ist der Iran völlig unbeeindruckt. Ihre Revolutionsgarden sagten: „Wir sind diejenigen, die das Ende des Krieges bestimmen werden.“

Die Straße von Hormuz ist nach wie vor praktisch gesperrt. Dadurch wurden 20 Prozent des Weltöls (und ein beträchtlicher Teil des LNG) abgeschnitten, was die Preise auf über 100 Dollar ansteigen ließ. Trumps Versprechen eines kurzen Krieges ließ sie sinken. Er warnte auch, dass die USA „20 Mal härter zuschlagen“ würden, wenn der Iran die Meerenge weiter störe.

Ein IRGC-Sprecher antwortete: „Die iranischen Streitkräfte ... werden bis auf Weiteres keinen einzigen Liter Öl aus der Region an die feindliche Seite und ihre Partner exportieren lassen.“

Wenn die Kapazität von Hormuz nicht schnell wieder voll ausgelastet wird, werden die Ölpreise sofort wieder ansteigen, und die Störungen der Weltwirtschaft werden immens sein.

Was für ein Paket von Lektionen, die dieser Krieg der Welt erteilt.

Amerika ist mächtig, und Präsident Trump ist bereit, Gewalt anzuwenden. Aber nicht für lange. Und selbst dann will das amerikanische Volk es nicht. Selbst wenn sie sich gegen eine böse terroristische Macht richtet, die Amerika seit Jahrzehnten direkt angreift und kurz davor ist, die Welt mit nuklearen Waffen in der Hand zu halten.

Der Iran ist aufdringlich, und er ist engagiert. Er kann Schläge einstecken und sich nicht einschüchtern lassen. Mit ihrer Fähigkeit, die Schifffahrt in Hormuz und im Bab el-Mandeb zu bedrohen und weltweit Terrorzellen zu aktivieren, verfügt sie über die Mittel, um erheblichen Ärger zu verursachen.

Wenn Amerika diesen Krieg bald beendet, hat es den Iran zwar militärisch degradiert, aber auch radikaler gemacht. Und wie die Posaune seit den 1990er Jahren betont hat, ist der prophezeite „König des Südens“ der radikale Islam, angeführt vom Iran. Noch wichtiger als die versenkte iranische Marine, die dezimierten Flugplätze oder die rauchenden Raketenwerfer ist der Einfluss des Irans auf den radikalen Islam, der ungebrochen ist.

Solange der IRGC das Sagen hat, mit einem vom IRGC genehmigten Obersten Führer, bleibt der Iran eine globale Bedrohung. Und so beeindruckend diese amerikanisch-israelische Offensive auch war, sie ist unzureichend. Es ist in der Tat eine vergebliche Kraftanstrengung.

Ich muss immer wieder an Daniel 11, 40 (King James Bibel unsere Übersetzung) denken – die Prophezeiung über einen vom Iran angeführten Vorstoß gegen Europa und eine schockierend heftige europäische Antwort, „wie ein Wirbelsturm, mit Wagen und Reitern und vielen Schiffen; und er wird in die Länder eindringen und wird überlaufen und hinübergehen“.

Der Krieg, den Europa führt, wird wesentlich mächtiger und umfassender sein als das, was wir bisher erlebt haben. Aber die letzten neun Tage haben gezeigt, dass nichts anderes die Aufgabe erfüllen wird.

Stellen Sie sich vor, Europa wäre zu einer solchen Grausamkeit überhaupt fähig, militärisch, operativ und moralisch. Das ist die Art von Macht, die der Kontinent gerade erlangt – mit Amerikas Segen.

Türkischer Oppositionsführer muss sich vor Gericht verantworten: Der türkische Oppositionsführer Ekrem İmamoğlu erschien gestern zu seiner ersten Anhörung vor Gericht. Er sieht sich mehr als 140 Anklagen gegenüber, die von akademischem Betrug über Korruption und organisiertes Verbrechen bis hin zu Hochverrat und Terrorismus reichen und eine Höchststrafe von 2430 Jahren nach sich ziehen. İmamoğlu bestreitet jegliches Fehlverhalten und sagt, Präsident Recep Tayyip Erdoğan benutze die Anschuldigungen, um ihn zu disqualifizieren, damit er an der Macht bleiben kann. Es passt in das Muster des Autoritarismus des türkischen Führers, dennoch bleibt die Türkei Mitglied der NATO. Überraschenderweise finden immer mehr Menschen auf der ganzen Welt diktatorische Führungen anziehend, und die Bibel warnt vor diesem unheilvollen Trend.

Kroatische Wehrpflichtige melden sich zum Dienst: Die erste Gruppe von 354 kroatischen Wehrpflichtigen meldete sich am Montag für eine zweimonatige militärische Ausbildung zum Dienst. Künftig können jährlich bis zu 4000 diensttaugliche kroatische Männer im Alter zwischen 19 und 29 Jahren eingezogen werden. Der zunehmende Nationalismus in Kroatien, einschließlich der Wiedereinführung der Wehrpflicht nach ihrer Abschaffung im Jahr 2008, zeigt, dass Europa sich auf einen Krieg vorbereitet.

USA kämpfen gegen irakische Milizen: Irakische Milizen, die vom Iran unterstützt werden, haben seit dem Angriff der Vereinigten Staaten und Israels auf den Iran am 28. Februar Dutzende kleinerer Drohnen- und Raketenangriffe auf amerikanische Stellungen gestartet. US-Beamte haben erklärt, dass der Iran-Krieg über die Grenze schwappt und Kräfte in das Land zurückzieht, selbst wenn die USA versuchen, den Irak zu verlassen. Die biblische Prophezeiung deutet darauf hin, dass der Iran den Irak im Laufe der Endzeit dominieren wird, wie Gerald Flurry schon seit Jahrzehnten gewarnt hat. Die erneuten Anschläge im Irak zeigen, dass sich diese Prophezeiung bereits erfüllt hat.

Islamistische Terroristen in NYC angeklagt: Zwei junge Männer, die am 7. März in New York City zwei behelfsmäßige Sprengsätze in eine Menschenmenge geworfen haben, sind wegen Terrorismus angeklagt worden. Ibrahim Kayumi und Emir Balat, 19 und 18 Jahre alt, türkischer und afghanischer Abstammung, wuchsen in großbürgerlichen Verhältnissen auf. Sie bauten Sprengsätze zusammen und zündeten sie. Sie enthielten Sprengstoff und Bolzen, die die Körper von Menschen zerreißen sollten. Die Bomben explodierten nicht wie beabsichtigt unter den Menschen bei einer Demonstration vor dem Haus des Bürgermeisters. Die Männer lobten Allah und sagten, sie seien vom Islamischen Staat inspiriert und wollten mehr Menschen töten als bei dem Bombenanschlag auf den Boston Marathon. Bürgermeister Zohran Mamdani konzentrierte sich in seiner Erklärung zunächst auf den Organisator des Protests, der als „weißer Rassist“ bezeichnet wurde. Er ließ die Namen der mutmaßlichen Mörder weg und vermied das Wort „Terrorismus“. Die Schlagzeilen der Mainstream-Nachrichten vermieden absichtlich die Worte „islamisch“, „Terror“ und „Bombe“. Die Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus besteht in der amerikanischen Gesellschaft weiter, doch Politiker und Nachrichtenmanager verschleiern weiterhin die Wahrheit.